

Der etwas andere Blick auf die schönsten Seiten der Natur

Hobbyfotograf Helmut Steinmann stellt ab 26. Oktober seine Bilder im Rathaus aus

Heusenstamm (bill) ■ Seine Bilder geben jedes kleinste Detail wieder, halten einen einzigen Moment fest. Insekten wirken wie riesige seltsame Ungetüme, Tautropfen hängen an bunten Blütenkelchen, nur Sekunden bevor das Wasser zu Boden fällt.

Seit seiner Kindheit ist die Fotografie Helmut Steinmanns Leidenschaft. Im Januar diesen Jahres zog der gebürtige Leipziger vom Taunus in die Schlossstadt und entdeckte sofort ihre Schönheit. Unter dem Titel „Faszinierende Natur Heusenstamm“ wird am Donnerstag, 26. Oktober, um 17 Uhr eine Ausstellung seiner Fotografien im Rathaus eröffnet.

Im Mittelpunkt der Schau des Hobbyfotografen steht die so genannte Makrofotografie. 54 Bilder stellt Steinmann

vor, die auf neun verschiedenen Flächen präsentiert werden. Jede von ihnen zeigt eine andere Facette der Schlossstadt, wie sie kaum ein Bürger mit voller Aufmerksamkeit wahrnimmt: Nah-

aufnahmen von Pflanzen, Insekten, Vögeln und anderen Tieren, aber auch die historische Altstadt, der Kultursommer 2006 und Fotografien vom Hofgut Patershausen über die Biebe-

raue bis zum Naturschutzgebiet „Am Goldberg-See“.

Helmut Steinmann will den Betrachter mit seinen Bildern auffordern, sein Umfeld besser wahrzunehmen. „Als ich anfang, in Heusenstamm Bilder zu machen, wurde ich manchmal gefragt: ‚Was fotografieren sie denn da überhaupt?‘“, erinnert er sich. Ein Eichhörnchen, eine Libelle oder ein Reh, antwortete Steinmann dann. Und die Passanten waren stets überrascht, denn die Wunder der Natur um sie herum, hatten sie bisher nicht wahrgenommen.

Dementsprechend irritiert seien Gesprächspartner, wenn sie hörten, dass er von Kronberg nach Heusenstamm gezogen sei. „Natürlich ist der Taunus schön“, sagt Steinmann. „Aber wir haben

hier auch einiges zu bieten und das soll die Ausstellung zeigen.“ Er wolle den Menschen begreiflich machen, dass es nicht nur im Urlaub Gründe gebe, den Fotoapparat mitzunehmen, sondern auch auf einfachen

Spaziergängen durch die Heimatstadt. Menschen geraten dem Künstler selbst eher selten vor das Objektiv. Zu seinen Lieblingsmotiven zählen vor allem die Natur, Technik



Marienkäfer werden zu riesigen Wesen, wenn die kleinen Tierchen Helmut Steinmann vor die Linse kommen. Foto: Kaufman

und Gebäude.

Die Leidenschaft für die Fotografie begann im Alter von zwölf Jahren. „Ich habe in meiner Kindheit aufgrund eines Geburtsfehlers fast sechs Jahre lang im Krankenhaus gelegen“, erinnert sich Helmut Steinmann. „Und dann ging mein Leben erst richtig los.“ Vom Vater borgte er sich die alte Leica, schoss die ersten Bilder. Aktivitäten wie die Fotografie wurden während seiner Kindheit in der ehemaligen DDR in so genannten Arbeitsgruppen stark gefördert. „Wir wurden auf Volksfeste geschickt, sind als Steppke zusammen losgezogen und haben fotografiert“, erinnert sich der 55-Jährige

an die gemeinsame Zeit mit den Freunden, die ebenfalls schnell Feuer und Flamme waren.

Heute streift er mit seiner Frau Steffi durch die Heusenstammer Wälder. Sie weist ihn oft auf die schönsten Motive hin, wartet mit ihm wenn nötig eine halbe Stunde geduldig, bis das Licht genau richtig steht. Steinmann weiß: „Ohne sie hätte ich vieles nicht so hinbekommen.“

Seine Ausstellung ist bis 7. Januar zu folgenden Zeiten im Rathaus Heusenstamm zu sehen: montags, mittwochs und freitags, 8 bis 12.30 Uhr, dienstags, 7 bis 18 Uhr sowie donnerstags, 8 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Menschen



in unserer
Stadt